

OKTOBER | NOVEMBER 2024

GEMEINDEBOTE

Evangelische
Marktkirchengemeinde Halle

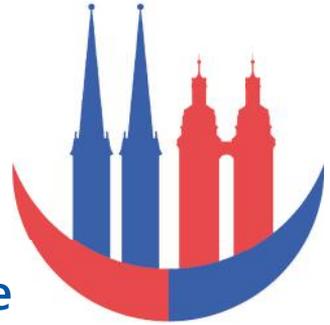


Foto: W. Schmidt

- Orgelkonzert zum Stellenantritt - S. 6
- Offener Chortag - S. 6
- Musikalische Lesung mit Roman Knižka - S. 7

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro

Sabine Wetterau

0345|5170894 | Fax: 0345|209308

Achtung! NEU!!!: pfarramt.hal.marktkirche@ekmd.de

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten:

Mo 14–16 Uhr | Di 16-18 Uhr | Do 14-16 Uhr | Fr 10-12 Uhr

Gemeindepfarrerin

Simone Carstens-Kant

Sprechzeit:

0345|2093086 | simone.carstens-kant@ekmd.de

Di 14.00–15.30 Uhr und nach Vereinbarung

Vikar

Simon Gönner

simon.goenner@ekmd.de

Vorsitzender Gemeindekirchenrat

Gottfried Koehn (V.i.S.d.P.) 0172|5357941 | gottfried.koehn@t-online.de

Kantorin

Anna Scholl

0160|95378568 | anna.scholl@ekmd.de

Gemeindepädagogin

Constance Müller

constance.mueller@ekmd.de

Küster

Mario König

0152|36788495 | kuester@marktkirche-halle.de

Seniorenchor

Susanne Zeh-Voß

Kontakt über das Gemeindebüro

Marienbibliothek

Anke Fiebiger

0345|5170893 | info@marienbibliothek-halle.de

www.marienbibliothek-halle.de

Öffnungszeiten:

Forschungslesesaal: nach Voranmeldung |

Führungen nach Voranmeldung

Kindertagesstätten

Evang. Kita St. Georgen

Leiterin: Kerstin Jugel

Evang. Integr. Kita St. Ulrich

Leiterin: Silvia Weidner

Evang. Kita Marktspatzen

Leiter: Martin Zeidler

Ratswerder 5, 06108 Halle | 0345|2028577

georgen.zweckverband@googlemail.com

Wilhelm-Külz-Str. 21, 06108 Halle | 0345|2029958

kita-st-ulrich@zweckverband.org

Adam-Kuckhoff-Str. 24, 06108 Halle | 0345|2023431

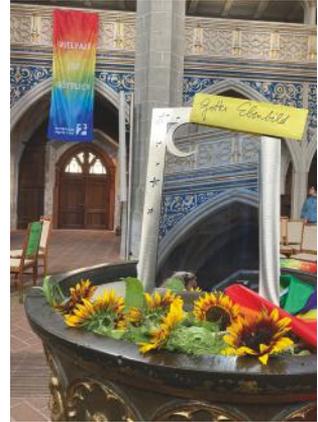
kita-marktspatzen@zweckverband.org

Spieglein, Spieglein an der Wand

Wie wäre es, in einen Spiegel zu blicken, der jedem und jeder, die in ihn hineinschaut, sagt: „Du bist wundervoll, so wie du bist! Du bist Gottes Ebenbild!“ Wie wäre es, wenn so ein Spiegel in der Kirche steht? Genau da, wo man in die Kirche hineingeht, sodass alle, die hineingehen, mit als erstes ihr eigenes Bild entdecken und das ist Gottes Ebenbild. Am 14. September war das in der Marktkirche so. Ein Spiegel auf dem Taufbecken begrüßte alle, ob Teilnehmer des Christopher Street Day oder Besucher der Kirche, mit dieser Botschaft. Und das ist gut so. Denn der Blick in den Spiegel ist nicht für jeden und immer eine frohe Botschaft. Es gibt viel zu viele Botschaften, die das Gegenteil behaupten. Es gibt Werbung, die Menschen vermittelt, dass mit ihrem Aussehen etwas nicht stimmt und dass sie für Geld daran etwas ändern sollen. Es gibt Menschen, die im Internet oder in der direkten Begegnung andere mobben, mit der Botschaft: Du bist nicht gut genug. Und es gibt Menschen, die queeren Menschen sagen, dass sie falsch lieben, falsch sind, sündigen oder was auch immer. Der Spiegel in unserer Kirche hat eine andere Botschaft gesendet. Er hat Menschen – ob queer oder nicht – gesagt, dass Gott sie genau richtig geschaffen hat, als sein Ebenbild eben. Mit Spiegeln verbindet sich in der Bibel eine Verheißung. So schreibt Paulus an die Korinther: Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. (1 Kor 13,12) Es ist die Verheißung, dass uns eine Zukunft blüht, wo nur noch das zählt, was Gott über uns denkt, nicht mehr das, was andere Menschen verzapfen. So wie ich von Gott schon immer erkannt bin – als sein wunderbares Ebenbild – so werde ich mich dann auch erkennen, und es wird daran keinen Zweifel mehr geben. Das wäre dann doch der Himmel!

Und bis dahin könnte es helfen, sich einen Zettel an den Badezimmerspiegel zu heften, auf dem steht: „Gottes Ebenbild“ oder einfach „wundervoll“. Damit ich mir diese Botschaft morgens und abends und dazwischen auch ins Gedächtnis bringe. Und irgendwann werde ich erkennen, wie ich schon immer erkannt bin.

Simon Gönner, Vikar der Marktgemeinde



Aneinander denken - füreinander beten

NEUES LEBEN - Getauft wurden:

Paulina Starke Emilia Sophia Wobig
Clara Al-Hamdi Fabian Märten

IN GOTTES EWIGKEIT GEBORGEN - Bestattet wurden:

Brigitte Carstens, geb. Schöbel - 96 Jahre
Kristine Arlt, geb. Schütze - 77 Jahre

GOTTESDIENSTE

So 06.10. | 10.00 Uhr

Examens-Gottesdienst mit Abendmahl

Vikar S. Gönner

So 13.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst

Vikar S. Gönner

So 20.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Kantate

Pfrn. S. Carstens-Kant

14.00 Uhr

Gottesdienst zur Verabschiedung und Einführung des/der Senderbeauftragten für den MDR

Sa 26.10. | 18.00 Uhr

Motette mit dem Stadtsingechor

Sup. H.-J. Kant

So 27.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Sup. H.-J. Kant

Do 31.10. | 10.00 Uhr

Gottesdienst am Reformationstag

Pfrn. S. Carstens-Kant

So 03.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Vikar S. Gönner

So 10.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Chormusik

Pfrn. S. Carstens-Kant

Mo 11.11. | 16.30 Uhr MORITZkirche

Ökumenische Andacht zum Martinsfest

So 17.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst

Vikar S. Gönner

So 24.11. | 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Verstorbenen- gedenken und Abendmahl

Pfrn. S. Carstens-Kant

So 01.12. | 10.00 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent

GP C. Müller

Bitte vormerken: Der Senioren-Advent findet am 17. Dezember um 14.30 Uhr in der Gertraudenkapelle statt.

Andachten und besondere Gottesdienste

Friedensgebet

montags | 17.00 Uhr

außer an Feiertagen

Andacht im Marthahaus Mi 9.30 Uhr

09.10. Vikar S. Gönner

20.11. Abendmahl | Pfrn. S. Carstens-Kant

Gottesdienst in St. Cyriaci et Antonii

Fr 18.10. | 15.11. | 10.00 Uhr

Pfrn. S. Carstens-Kant | Vikar S. Gönner

Gehörlosengottesdienst

Fr 04.10. | 08.11. | 14.00 Uhr

Ulrichszimmer, Pfr. E. Warner

Kindergartengottesdienst

Fr 25.10. | 29.11. | 10.00 Uhr

Marktkirche, GP C. Müller

Trauerfeiern für Menschen ohne Angehörige

Mo 14.10. | 11.11. | 11.00 Uhr

Getraudenfriedhof

Kurse, Kreise, Chöre ...

Christenlehre

Di 15.00 Uhr (außer in den Ferien)
Georgenzimmer, C. Müller

Konfirmandenkurs 7. Kl.

Di 22.10. | 05.11. | 19.11. | 16.15 Uhr
Ulrichszimmer, S. Gönner und S. CKant

Konfirmandenkurs 8. Kl.

Di 15.10. | 29.10. | 12.11. | 26.11. | 16.15 Uhr
Ulrichszimmer, S. Gönner und S. CKant

Junge Gemeinde

Di 17.30 Uhr
Jugendraum, C. Müller, S. Gönner, J. Köther

Marktkantorei

Do 19.30 Uhr
Gertraudenkapelle, Kantorin A. Scholl

Gemeindekirchenrat

Klausurtagung 25.-27.10.

Seniorenchor

Di 01.10. | 15.10. | 29.10. | 12.11. | 26.11. |
14.30 Uhr
Gertraudenkapelle, S. Zeh-Voß

Senioren-Gesprächskreis

Mi 02.10. | 16.10. | 30.10. | 13.11. | 27.11. |
14.30 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Senioren-Bibelkreis

Fr 11.10. | 25.10. | 08.11. | 22.11. | 14.00 Uhr
Moritzzimmer, S. Gönner/S. CKant

Gesprächskreis „Luther lesen“

Mi 23.10. | 27.11. | 17.00 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Hauskreis

Di 15.10. | 19.00 Uhr bei Fam. Schönefuß
Di 19.11. | 19.00 Uhr bei Regina Konschak

Besuchsdienstkreis

02.10. | 30.10. | 16.00 Uhr Moritzzimmer

Kirchenmusik in der Marktkirche

Orgelmusiken

dienstags, 16.00 Uhr
jeweils 30 Minuten | Eintritt frei

Orgelkonzert zum Stellenantritt siehe auch S. 6
12.10. | 18.00 Uhr

Motette mit dem Stadsingechor

26.10. | 18.00 Uhr

Orgel-Wandel-Wandertour am Reformationstag

in der Marktkirche 15.30 Uhr mit Anna Scholl

Konzert zum Ewigkeitssonntag siehe auch S. 6
So 24.11. | 17.30 Uhr

12. Oktober | 18.00 Uhr Orgelkonzert zum Stellenantritt

Werke von Scheidt, Bach, Brahms u.a.

Bereits in zahlreichen Gottesdiensten und Orgelmusiken war Anna Scholl musikalisch zu hören, mit diesem Konzert aber stellt sie sich noch einmal ausführlich als Organistin an den beiden Instrumenten vor. Im Mittelpunkt stehen sowohl Komponisten, die mit der Marktkirche verbunden sind (Samuel Scheidt, Vertreter der Bach-Familie) als auch solche, die der Organistin selbst viel bedeuten. So erklingen neben Scheidts Toccata über seinen Wahlspruch „In te Domine speravi“ (In dich hab' ich gehoffet, Herr) unter anderem auch Choralbearbeitungen von Johannes Brahms und Bachs großartiges Praeludium und Fuge in h-Moll.



An der Orgel: Anna Scholl

Eintritt: 10 €, Karten im Gemeindebüro, der Offenen Marktkirche sowie an der Abendkasse

20. Oktober | 10.00 Uhr Kantatengottesdienst

W. F. Bach: **Wohl dem, der den Herrn fürchtet**

Solisten, kleines Orchester

Marktkantorei

9. November | Offener Chortag 14.00 -17.00 Uhr

Wir laden herzlich ein, hier einmal das Singen in der Marktkantorei auszuprobieren!

Alle interessierten und chorerfahrenen Sängerinnen und Sänger sind eingeladen, bei Probe und Gottesdienst mitzusingen und die etwas in Vergessenheit geratene wunderbare Musik aus deutschsprachigen Synagogen der Romantik wieder neu zu entdecken!

Besonders Männerstimmen sind allerherzlichst eingeladen, aber auch alle anderen Sängerinnen herzlich willkommen!

Die Probe findet in der Gertraudenkapelle (An der Marienkirche 1, Hinterhof) statt.

10. November | 10.00 Uhr Gottesdienst

„Wie lieblich sind deine Wohnungen“

Synagogale Musik, Psalmen von Lewandowski

Marlen Bieber, Mezzosopran

Marktkantorei und Gäste

24. November | 17.30 Uhr - Konzert am Ewigkeitssonntag

O HOFFNUNG! HOLDE, GÜTIGGESCHÄFTIGE!

Werke von Beethoven, Brahms, Eisler, Mendelssohn und Mozart

N. N. | Sopran Bjørn Waag | Bariton

Marktkantorei Halle, Orchester

Anna Schöll | Leitung

Eintritt: 20 €, Karten im Gemeindebüro und der offenen Marktkirche sowie an der Abendkasse

Friedensgebet am 7. Oktober, 17.00 Uhr

Am 7. Oktober 2024 jährt sich der Überfall der Hamas auf Israel. Seine Folgen sind bis zum heutigen Tag in der Region spürbar und allgegenwärtig. Im Friedensgebet wollen wir aller Opfer gedenken. Wir wollen Lieder der Hoffnung anstimmen und begleitet von Musik in der Stille beten.

Wir laden Sie ein, eine Kerze anzuzünden und gemeinsam mit uns ein Zeichen des Friedens in die Welt zu senden.



„Ich wand're durch Theresienstadt ...“

Musikalische Lesung am 9.11., 19.00 Uhr

Anlässlich des Gedenkens an die Reichspogromnacht hat die Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt das Bläserensemble **OPUS 45** und den Schauspieler **Roman Knížka** wieder nach Halle in die Marktkirche eingeladen.

Theresienstadt war das Vorzeigelager der Nazis und sollte der Weltöffentlichkeit eine 'heile' Welt vorgaukeln. Die musikalische Lesung erinnert an das unfassbare Leid, die Hoffnungen und die künstlerische Selbstbehauptung der inhaftierten Jüdinnen und Juden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Schicksal von Kindern und Jugendlichen. Von 15.000 überlebten nur 132.

Weitere Informationen unter <https://www.marktkirche-halle.de/gemeinde/aktuelles/ich-wandre-durch-theresienstadt/>
Foto: Daniel Haeker



11. November | 16.30 Uhr Martinsfest in St. MORITZ

Zum ökumenischen Martinsfest in der Moritzkirche laden wir herzlich ein! Die Jugendlichen der 8. Klasse bereiten ein Theaterstück vor, das sowohl Erwachsene wie Kinder erfreut. Im Anschluss ziehen wir mit Laternen durch das Wohnviertel und wärmen uns am Feuer vor der Kirche. Bringen Sie Tasse oder Becher für heißen Tee mit. Und eine Spende, die die Arbeit der „Schnitte“ unterstützt.

1. Dezember | 14.30 Uhr

Segen für Neugeborene mit ihren Familien

Herzlich eingeladen sind alle Familien, die in den vergangenen sechs Monaten ein Baby bekommen haben. An Familien, von denen wir es wissen, werden Einladungen auch persönlich verschickt. Die Segnung ist nicht an eine Gemeinde- oder Konfessionszugehörigkeit gebunden.

Probenwochenende der Kantorei in Colditz



Ein erhabenes Bauwerk in der Spätsommer-Sonne und der Treffpunkt für einen Großteil der Sängerinnen und Sänger der Kantorei bereits seit einigen Jahren: Das Schloss Colditz in Sachsen. Für Kantorin Anna Scholl und einige neue Mitglieder der Kantorei eine Premiere dort – doch gewissermaßen Liebe auf den ersten Blick. Denn neben dem atemberaubenden An- und Ausblick bieten die Jugendherberge und die Landesmusikakademie Sachsen optimale Bedingungen für einen produktiven, konzentrierten und gleichzeitig angenehmen und für gesellige Stunden geeigneten Aufenthalt.

Wir haben in den intensiven Probenblöcken von jeweils mehreren Stunden, unterbrochen von Essen,

kleinen Spaziergängen oder dem traditionellen Eisdielenbesuch, einiges geschafft – sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht. Für den Einführungsgottesdienst von Anna Scholl wurden frühbarocke Leichtigkeit und strahlend reine Akkorde ebenso trainiert wie der dichte, volle Klang der komplexen Brahms-Motetten und Mendelssohn-Kantate oder der klassische Witz von Mozart und die ätherische Zerbrechlichkeit von Beethovens Elegischem Gesang für das Konzert am Ewigkeitssonntag. Klanglich entwickelt sich ein Ensemble in so einer intensiven Probenphase besonders schnell, wenn man stets an das Vorhergehende anknüpfen und mit neuer Energie nach einer kurzen Pause weiterarbeiten kann. Doch auch das menschliche Zusammenwachsen in persönlichen Gesprächen auf der Terrasse gehört dazu und war für alle ein großer Gewinn!

Auch im nächsten Jahr steht diese Fahrt wieder auf dem Programm – zunächst aber können Sie die musikalischen Ergebnisse in Kürze bei den unterschiedlichen Aufführungen erleben und werden hoffentlich ein wenig vom guten Geist dieses bereichernden Wochenendes hören und sehen können.



Hallesche Nacht der Kirchen

Unter dem Motto: „Komm spielen. Bin schon da!“ fand am 17. August die 24. Hallesche Nacht der Kirchen statt. Dieses anregende Thema ließ viele Besucher in unsere Kirche strömen, die sich dank des Einsatzes des Fachgeschäftes „Spiele-Tobs“ in eine regelrechte Spiellandschaft verwandelte. Groß und klein waren mit Freude dabei! Die angebotenen Dachstuhlführungen waren sehr begehrt, sodass leider nicht

alle Interessierten mitgehen konnten. Gegen 21.30 Uhr gab es Bibeltexte und die Orgel zu hören, bevor um 23.00 Uhr nach einem Nachtgebet die Kirche ihre Pforten schloss.

Die Verbindung mit unserem diesjährigen Hoffest war gut gewählt, so konnten sich die Besucher zuvor am dargebotenen Puppenspiel und der tollen Livemusik mit Saxophon und Piano erfreuen. Auch für ausreichend Getränke, gut angenommen bei dem doch recht heißen Wetter, und abwechslungsreiche Speisen mit Bratwürstchen und verschiedenen Quiches war gesorgt. Eine insgesamt schöne Erinnerung bleibt und wirkt lange nach!

Was glaubst du? Ein Dialog zwischen Jung und Alt

Ein halbes Jahr hat ein Team von sechs Personen und mir an einem Gemeindeprojekt gearbeitet. Anfang September ging es über die Bühne. Als Grundidee stand im letzten Winter im Raum, einen Workshop für ältere Erwachsene zu gestalten zu dem Thema „Enkeltauglich glauben: dass es ihnen besser Es ist etwas anders geht etwas mit anderen zu nicht allein sein Ding Dinge im Leben nur bes- ein Workshop an einem Erwachsene, die dann am mittag eine Konfistunde tet haben.



Im Zentrum beider Teile standen zum persönlichen Glauben – mög- lichst konkret und nicht abstrakt theoretisch. Gesprächsgruppen wurden ausgelost. Ältere Erwachsene miteinander am Donnerstagabend und Jugendliche und ältere Erwachsene am Dienstag. 10 Minuten ging zur Sache, man durfte natürlich auch andere Fragen stellen als die vorbereiteten. Nach 10 Minuten wurde gewechselt und neue Grüppchen sprachen miteinander – viermal. Dazwischen wurde gesungen, immer standen Getränke und Knabberereien bereit. „Danke für die Konfistunde heute. Es war richtig schön“, sagte eine Konfirmandin, als sie nach Hause ging. Fand ich auch!

Simon Gönner



**Diakonie
Station im
Diakoniewerk Halle**

NEUER
NAME
GLEICHER
SERVICE

Gut gepflegt zuhause

- Grundpflege und körperbezogene Pflege
- Behandlungspflege / Medizinische Versorgung
- Häusliche Betreuung und Pflegeberatung
- Pflege von Menschen mit Behinderung

Telefon 0345 778-6811

www.diakoniewerk-halle.de/diakoniestation



Veranstaltungen in der Marienbibliothek

Alle Mitglieder und Freunde des Freundeskreises der Marienbibliothek sind am 27. November 18.00 Uhr herzlich in die Gertraudenkapelle zu einem **Vortrag** der Kunsthistorikerin Dr. Berit Wagner aus Frankfurt/ M. über die Sammlungen des Hallenser Mediziners Laurentius Hofmann d.J. (1582-1630) eingeladen.

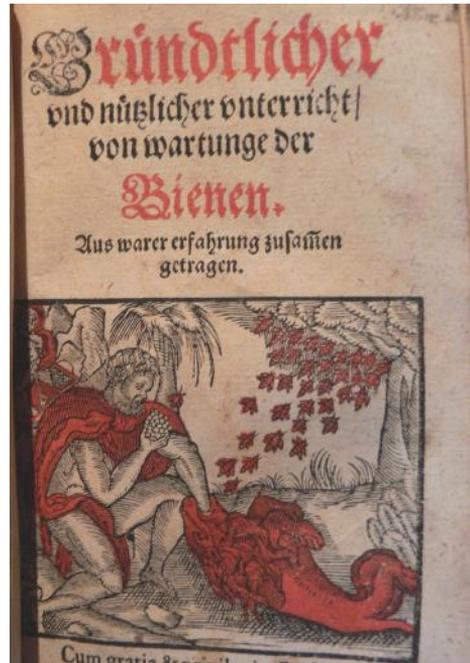
Kabinettausstellung:

Die diesjährige Kabinettausstellung steht unter dem Thema „Halle in historischen Handschriften aus dem Bestand der Marienbibliothek“.

Öffentliche Führungen durch die Marienbibliothek und die Kabinettausstellung ohne Voranmeldung finden jeweils 16:30 Uhr an folgenden Montagen statt:

07., 14. und 21. Oktober (mögliche Terminänderungen finden Sie auf der Homepage www.marienbibliothek-halle.de)

Gruppenführungen von Oktober bis Dezember können Sie bei Frau Fiebiger anmelden: info@marienbibliothek-halle.de / Tel. 0345 5170893



Katalogisierung in der Marienbibliothek

In der Marienbibliothek geht das dreijährige Katalogisierungsprojekt in die Endrunde. Noch bis Frühjahr 2025 werden mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft und zwei Projektmitarbeiterinnen die zwischen 1450 und 1700 erschienenen Bücher katalogisiert. Mit Stand Mai 2024 wurden bereits aus dem 16. Jahrhundert insgesamt 7.968 und aus dem 17. Jahrhundert 2.082 Titel im Bibliotheksverbund erfasst. Darunter befinden sich ca. 1.500 Unikate - Titel, für die es im weltweiten Bibliotheksverbund noch keinen Besitznachweis gibt. Diese Schätze werden im Rahmen des Projektes durch die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt digitalisiert. Damit werden zum Beispiel drei illustrierte Büchlein über Bienenzucht und Honiggewinnung sowie Tiermedizin aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts bald für alle Interessierten frei im Internet zugänglich sein.

Aus der Augustsitzung des Gemeindegkirchenrates



Ach ja, der schöne Sommermonat August! Wir waren eingeladen, bei Ehepaar Hentzschel in ihrem schönen Hof zu tagen. Von Wein umrankt, mit frischem Brot und tollen Aufstrichen bewirtet, saßen wir im ehemaligen Waschhaus des Anwesens und haben miteinander die wichtigsten Dinge der Marktgemeinde besprochen. Die diversen Bauaufgaben kamen zur Sprache genauso wie die Kirchenmusik. Können wir das Weihnachtsoratorium weiterhin als Gottesdienst feiern? In der Diskussion wurde deutlich, dass es dabei nicht um die Tradition geht. Das besondere gottesdienstliche Format am 25.12. und am 6.1. erreicht viele Menschen auch außerhalb unserer Gemeinde. Allerdings steigen die Kosten. Wir werden nach weiteren Fördermöglichkeiten Ausschau halten. Und wir werden die Festgemeinde noch dringlicher bitten, uns finanziell zu unterstützen. Bisher haben die Spenden etwa ein Drittel der Gesamtausgaben gedeckt. Vielleicht geht da ja noch mehr. Der GKR jedenfalls unterstützt dieses in der Stadt einmalige Format.

Simone Carstens-Kant

Aus der Septembersitzung des Gemeindegkirchenrates

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ – der schöne Brauch, die GKR-Sitzungen mit einer Andacht zu beginnen, ließ uns bei unserem Treffen am 2. September den Wochenspruch vom 14. Sonntag nach Trinitatis bedenken. Dankbarkeit hat eine große Kraft. Dankbarkeit macht glücklich. Wer dankbar auf sein Leben blickt, der lebt in Gottes Geist. Das lässt sich persönlich beziehen, aber auch auf die gute Zusammenarbeit in unserem Gemeindegkirchenrat, der nun schon im 5. Jahr Verantwortung übernimmt. Das passende Lied „Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen“ im wiegenden 6/8 Takt gelang uns sogar zweistimmig.

Herr Koehn berichtete vom gelungenen Abschluss der Sanierung der Kita „Marktspatzen“. Die Übergabe fand in einem feierlichen Umzug als Festakt statt. Auch die Bauarbeiten in der Kita St. Ulrich und am Dach der Marienbibliothek konnten vollendet werden. Allerdings stehen schon die nächsten Aufgaben an. So benötigt die Wärmepumpe in St. Georgen nach 14 Jahren eine Wartung.

Erfreulich war die Rückschau auf die „Lange Nacht der Kirchen“. Die Kombination mit dem Hoffest ging gut auf. Sowohl das Programm im Hof als auch die Angebote im Kirchenraum fanden viel Zuspruch.

Es wurden drei Beschlüsse gefasst. Neben einer Umpfarrung und einem neuen Mietvertrag Kleine Märkerstraße 1 legten wir fest, das Preisgeld „Grüner Eckstein“ einer zweckgebundenen Rücklage mit der Bezeichnung „Grüne Oase“ zuzuführen. Frau Dr. Christine Fuhrmann erhielt Dank für ihr Engagement bei der Bewerbung für den Nachhaltigkeitspreis.

Die Planung der Gottesdienste mit der Einteilung von Küster- und Lektorendiensten war wie immer ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Aktuell kam die Vorbereitung der Klausurtagung des GKR in Bad Kösen im Oktober hinzu.

Imke Arnold

Freundeskreis der Marienbibliothek



1991 gründeten Liebhaber alter Drucke einen Freundeskreis. Der Freundeskreis organisiert die Restaurierung der alten Buchbestände, sowie Vorträge, Exkursionen und Kabinettausstellungen und initiiert Publikationen zur Sammlung. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro.

Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.

An der Marienkirche 1, 06108 Halle

Tel.: 0345 – 51 70 893 | E-Mail: info@marienbibliothek-halle.de

Konto: IBAN: DE50 8005 3762 0385 3199 04

BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

Reparieren + Restaurieren - JEDER EURO HILFT -



Das Signet des Fördervereins zeigt als Grafik den Schlussstein im Gewölbe der Marktkirche. Im Jahr 1554 wurde sie vollendet. Sie zu erhalten, erfordert ständige Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Um die Gemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen, bemühen wir uns um Spenden und führen Informationsveranstaltungen durch. Alle Erträge dienen ausschließlich der Erhaltung der Marktkirche. Gern stellen wir Ihnen für Spenden ab 100,- € eine Spendenbescheinigung aus.

Unser Spendenkonto: IBAN: DE 95 8005 3762 1894 0585 49
BIC: NOLADE21HAL * Saalesparkasse

IMPRESSUM

Gemeindebote der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle (Saale)

Herausgegeben vom Gemeindegemeinderat (V.i.S.d.P.)

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

Satz und Layout: Digitales Gemeindebrief-Portal

Herstellung: Gemeindebriefdruckerei

Datenschutz:

Wir bitten um einen Hinweis, wenn keine Veröffentlichung in der Rubrik ANEINANDER DENKEN-FÜREINANDER BETEN gewünscht wird

SPENDENKONTO

Wir freuen uns sehr über finanzielle Unterstützung in Form einer Spende und danken Ihnen, sowohl für Zuwendungen für unsere Gemeindeaufgaben als auch für zweckgebundene Spenden, welche wir selbstverständlich Ihrem Wunsch entsprechend verwenden.

Kreiskirchenamt Halle

IBAN: DE 77 3506 0190 1553 8640 26

BIC GENODED1DKD

Ganz wichtig, damit die Spende auch bei uns ankommt, Verwendungszweck:

Spende RT 3610 MKG

Spenden sind steuerlich absetzbar. Bis 300 € genügt der Kontoauszug als Nachweis!